

Lernprozesse

professionell begleiten in der

Fachtagung an der
Universität Paderborn
30. September 2009

SEKI

ZENTRUM FÜR
BILDUNGSFORSCHUNG
UND LEHRERBILDUNG



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Lernprozesse professionell begleiten in der Sekundarstufe I

Das Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ) hat auf vielfachen Wunsch gemeinsam mit Kooperationspartnern aus Lehrerbildung, Schule und Schulberatung eine Fachtagung konzipiert, die Fortbildungsthemen der Sekundarstufe I in den Blick nimmt. Damit bietet die Universität Paderborn den Lehrerinnen und Lehrern aus Haupt-, Real-, Gesamtschulen und Gymnasien erstmals ein dem Grundschultag vergleichbares gemeinsames Forum für die Begegnung und den Erfahrungsaustausch zwischen Hochschule und Schulpraxis.

Unter dem Themenschwerpunkt "Lernprozesse professionell begleiten" haben wir für Sie eine Vielzahl an Referentinnen und Referenten versammelt, die fachwissenschaftliche Impulse geben, diagnostische Verfahren vorstellen und methodisch-didaktische Konzepte zur Förderung individueller Lernprozesse im Unterricht beitragen.

In den Arbeitsgruppen erhalten Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Gelegenheit, sich über aktuelle Forschungsergebnisse und erprobte Konzepte zu informieren. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen können Sie in den Arbeitsgruppen die Bedeutung der vorgestellten Modelle in die eigene Schulpraxis und deren Übertragbarkeit diskutieren. Für eine Vertiefung der Workshopthemen in anschließenden schulinternen oder individuellen Fortbildungsangeboten stehen Ihnen einige unserer Kooperationspartner gerne beratend zur Seite.

Wir hoffen, dass das Programm, das wir für Sie zusammengestellt haben, Ihr Interesse weckt und dass wir Sie am 30. September 2009 in der Universität Paderborn zum 1. Paderborner Sek I-Tag begrüßen dürfen.

Programm für den 1. Paderborner Sek I-Tag am 30. September 2009

- 13.00 Uhr Uni-Foyer
Anmeldung und Markt der Möglichkeiten
- 14.00 Uhr Auditorium Maximum
Begrüßung und Einführungsvortrag
Die Sek I – Herausforderungen für den Schulalltag und die Lehrerbildung
Prof. Dr. Bardo Herzig
stellv. Direktor des PLAZ
Der Raum ist der 3. Pädagoge –
Von der Belehrungsanstalt zu herausfordernden Lernlandschaften
Reinhard Kahl
Journalist und Initiator des Archivs der Zukunft
- 16.00 Uhr Uni-Foyer
Kaffeepause und Markt der Möglichkeiten
- 16.30 Uhr **Workshopangebot**
- 18.30 Uhr Uni-Foyer
Möglichkeit zum gemeinsamen Ausklang mit Gesprächen und Getränken

Workshopangebot von 16.30 bis 18.30 Uhr

1 Leitidee "Daten und Zufall" – Von den Bildungsstandards zum innovativen Mathematikunterricht

Im Workshop werden folgende Themen bearbeitet, die in verschiedenen Schulen der Sek I erprobt worden sind:

- Modellierung und Simulation: Zufällige Vorgänge verstehen
- Beurteilen und Entscheiden: "Wie sicher sind Gesundheitstests"
- Statistische Untersuchungen: Von der Detektivarbeit mit Daten zur Ergebnispräsentation.

Die Teilnehmer/-innen arbeiten mit den Unterrichtsmaterialien und lernen unterstützende Software kennen.

Prof. Dr. Rolf Biehler, Dr. Carmen Maxara, Universität Paderborn

2 Mathematik nachhaltig unterrichten

"Das haben wir doch erst durchgenommen!" – Dieser Stoßseufzer vieler Lehrer ist uns wohl bekannt. Nach relativ kurzer Zeit haben viele Schüler vieles von dem zuvor Gelernten vergessen. Wie können wir die Chancen verbessern, dass Schüler mehr vom unterrichteten Stoff behalten? Die vorgestellte Konzeption verschiebt die Schwerpunkte des Unterrichts und setzt auf die Sicherung von Kernmodulen, die durch die Anschauung und den Einsatz vielfältiger Schüleraktivitäten zur Begriffsbildung beitragen. Fokussierende Übungen kommen ergänzend hinzu.

Dr. Rainer Loska, Universität Erlangen-Nürnberg

3 Anschauliche Vorstellungen zur Bruchrechnung

Bruchrechnung ist ein Thema im Mathematikunterricht, welches nicht nur rechenschwachen Schülern Schwierigkeiten bereitet. Nicht selten arbeiten Schüler/-innen in der Bruchrechnung auf einer rein formalen Ebene und nutzen mehr oder minder unverständene Rechenregeln. Gerade die Entwicklung von anschaulichen Vorstellungen zu Bruchzahlen und zur Bruchrechnung stellt aber eine wichtige Grundlage für ein erfolgreiches Weiterlernen in vielen mathematischen Inhaltsbereichen dar. In diesem

Workshop werden Ansätze und Materialien für eine anschauliche Bruchrechnung vorgestellt und erprobt.

Dr. Thomas Rottmann, Universität Bielefeld

4 Diagnose und Förderung im Deutschunterricht

Diagnostische Verfahren gewinnen aufgrund der wachsenden Heterogenität in allen Schulformen immer mehr an Bedeutung, um eine individuelle und prozessorientierte Förderung der Schülerinnen und Schüler realisieren zu können. In diesem Workshop soll sowohl ein Überblick über ausgewählte lese- und rechtschreibdiagnostische Verfahren für die Klassen 5 bis 9 gegeben werden als auch eine kritische Auseinandersetzung mit entsprechenden Förderkonzepten stattfinden.

Elke Düsing, Katharina Köller, Universität Paderborn

5 Typische Fehler russischsprachiger Deutschler/-innen und Konsequenzen für den Unterricht

Der Vortrag zu Beginn des Workshops stellt typische Fehler von Deutschler/-innen und -lernern dar, die Russisch als Erstsprache sprechen. Es wird versucht, mit Blick auf das Russische die Fehler zu erklären und Förderungsmöglichkeiten in der Sekundarstufe I aufzuzeigen. Anschließend wird eine Diskussion geführt und es werden Erfahrungen ausgetauscht.

Dr. Marina Iakushevich, Universität Paderborn

6 Deutsch als Zweitsprache – Möglichkeiten der Sprachförderung

Sprachförderung im Unterricht nimmt im schulischen Alltag sowohl zeitlich als auch inhaltlich einen großen Stellenwert ein. Dieser Herausforderung müssen sich nicht nur Deutschlehrer/-innen, sondern alle Fachlehrer/-innen stellen. Der Workshop informiert kurz über den theoretischen Hintergrund und zeigt Möglichkeiten der Sprachförderung im Unterricht auf.

Tanja Heinemann, Kompetenzteam Paderborn

7 Wege aus dem Teufelskreis bei Lernstörungen am Beispiel Lese-Rechtschreibschwäche (LRS)

Kinder, die Lernstörungen zeigen, befinden sich häufig in einem regelrechten Teufelskreis bestehend aus ungünstigen Lernvoraussetzungen, Misserfolgen, Stress, Vermeidungsverhalten, Frustration usw. Dabei können schon kleine Handlungsänderungen der Lehrerin/des Lehrers erste Schritte aus dem Teufelskreis und damit eine Verbesserung der Lernstörung bewirken. Am Beispiel der Lernstörung LRS soll den Workshop Teilnehmer/-innen/n schullasttaugliches Handwerkszeug zum Umgang mit (oder gar Vermeidung von) solchen "Teufelskreisen" vermittelt werden.

Sabine Kramm, Psychologische Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie, Kreis Paderborn

8 Breaking the mould – Englischunterricht im Übergang von Primarstufe und Sekundarstufe

Learning a new language is learning to think in a new way (H. Flippo) – Aufgrund der Kompetenzerwartungen, die im Lehrplan der Grundschule festgeschrieben sind, sollen mögliche Konsequenzen für die Fortführung des Englischunterrichts in der Sek I vorgestellt und diskutiert werden. Einen Schwerpunkt soll hierbei die Präsentation der Methodenvielfalt und der Materialien des Fremdsprachen-Frühbeginns bilden.

Kerngruppe Englisch, Kompetenzteam Paderborn

9 Den Übergang in die Oberstufe im Fach Englisch gestalten

Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler verfügt gegen Ende der Sek I über einen relativ gefestigten Wortschatz und geeignete Strukturen, mit denen sie zunehmend selbstständiger und freier umgehen; Texte werden komplexer. In dem Workshop sollen Möglichkeiten, Inhalte, Materialien und Unterrichtsformen vorgestellt werden, die die Schüler am Ende der Sek I abholen und sie bereits mit der wissenschaftspräparativen Arbeitsweise in der Oberstufe vertraut machen.

Dr. Susanne Puissant, Helmholtz Gymnasium Bielefeld / Dr. Martina Stange, Studienseminar Paderborn

10 Bilingualer Unterricht für alle? Chancen und Risiken eines Erfolgsmodells

Der zweisprachige Unterricht in NRW ist eine Erfolgsgeschichte – Ergebnisse bilingualer Klassen in VERA8 und ZP10 belegen dies eindrucksvoll. Per Erlass hat das MSW seit 2007 die Möglichkeit dieses Unterrichts grundsätzlich allen Schulen eröffnet. Welche Chancen, aber auch welche Gefahren in dieser Öffnung liegen, soll im Rahmen des Workshops an konkreten Beispielen aus der Praxis erörtert werden. Die Teilnehmer/-innen erhalten Gelegenheit zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Matthias Schmitt, Kompetenzteam Paderborn

11 Arbeiten mit einem Portfolio im Französischunterricht

Das Portfolio als Instrument zur Darstellung persönlicher Kompetenzen im Sinne von Stärken und Schwächen ist eine sinnvolle Unterstützung zur Begleitung von Lernprozessen. Besonders im Fremdsprachenunterricht lassen sich individuelle Kompetenzen in verschiedenen Bereichen der Sprachverwendung in einem Portfolio wesentlich differenzierter abbilden als durch eine Ziffernote. Wie die Arbeit mit dem "Europäischen Portfolio der Sprachen" dazu beitragen kann, Schülerinnen und Schüler beim Erlernen von Fremdsprachen zu motivieren und sie in ihrem Lernprozess zu unterstützen, soll in diesem Workshop erörtert werden.

Bianka Gehler, Heinrich-Drake-Realschule Detmold

12 "Die braune Falle" – Ziele und Möglichkeiten der Rechtsextremismus-Prävention in der Schule

Die Veranstaltung bietet Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit rechtsextremen Einstellungen und Erscheinungsformen im schulischen und außerschulischen Kontext. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren Präventionsmöglichkeiten und entwickeln anhand eines Fallbeispiels schulische Handlungsoptionen.

Alexa Böhmer, Ingo Rehfeldt, Studienseminar Paderborn

13 Nur die Meinung zählt? – Kriteriengeleitete Urteilsbildung als "Handwerkszeug" im Fach Politik

Politische Urteilskompetenz ist unstrittig eine der Kernkompetenzen im Fach Politik / Wirtschaft. Die Beurteilung der Qualität eines eigenen politischen Urteils hingegen bleibt vielfach sowohl aus Schüler- als auch aus Lehrerperspektive unscharf und vage. An konkreten Unterrichtsbeispielen werden verschiedene Ansätze (W. Sander: Grammatik der Urteilsbildung, P. Massing: Kategoriale Urteilsbildung) vorgestellt, um Urteilsbildung systematisch und nachhaltig aufzubauen, diagnostizieren und fördern zu können.

Anja Schwarze, *Studienseminar Paderborn*

14 Erfahrungsbezogenes Lernen im Hauswirtschaftsunterricht

Das Unterrichtsfach Hauswirtschaft (Ernährung & Verbraucherbildung) befasst sich überwiegend mit Themen und Inhalten aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Die Widersprüche zwischen "Wissenschaft" und "Lebenswelt" werden am Beispiel des Lernens für den Umgang mit Geld und Konsum thematisiert und aus fachdidaktischer Sicht Lösungsmöglichkeiten vorgestellt.

Prof. Dr. Kirsten Schlegel-Matthies, *Universität Paderborn*

15 Leistungsbewertung im Kontext der Kultur und Technik der Nahrungszubereitung

Die gängige Praxis der Gruppenleistung im fachpraktischen Unterricht wird im Spannungsfeld Teamleistung versus Notwendigkeit der Vergabe von Einzelnoten reflektiert. Ansätze zur Konstruktion von Aufgaben, die kognitive, affektive und psychomotorische Kompetenzen im Kontext einer zeitgemäßen Ernährungs- und Verbraucherbildung beschreiben, werden vorgestellt.

Regine Bigga, *Universität Paderborn*

16 Alltagserfahrungen und Kompetenzentwicklung im Biologieunterricht

Das Ziel des modernen naturwissenschaftlichen Unterrichts sind anwendbare Fähigkeiten

und Kenntnisse. Um diese zu erwerben ist es unerlässlich, bereits im Unterricht lebensweltliche Kontexte und fachwissenschaftliche Konzepte sinnvoll miteinander zu verknüpfen. In diesem Workshop soll an konkreten Beispielen erörtert werden, wie einerseits Alltagserfahrungen in den Biologieunterricht eingebunden und andererseits die erworbenen Kompetenzen in den Alltag zurückfließen können.

Monika Biere-Mescheder, *Hans-Ehrenberg-Schule Bielefeld-Sennestadt*

17 Kooperativer Physikunterricht zur Förderung des Selbstkonzeptes von Mädchen

An den Beispielen der Unterrichtsinhalte Energiekonzepte und Radioaktivität sollen Möglichkeiten zur Förderung des fachbezogenen Selbstkonzeptes von Mädchen im Physikunterricht besprochen werden. Hierbei stehen die Kommunikation und die Kooperation von monedukativen Arbeitsgruppen im problemlösenden Unterricht im Vordergrund. Die Unterrichtsinhalte lehnen sich dabei eng an für Mädchen und Jungen relevante Kontexte an.

Dr. Jürgen Domjahn, *Universität Paderborn*

18 Ästhetische Zugänge zu den kulturellen Schätzen unserer Welt eröffnen

Mosaiksteine legen im Taj Mahal, Tempelanlagen der alten Mayas erkunden und nebenbei die Sitten und Gebräuche dieser alten Kulturen kennen lernen... Solche und ähnliche Aktivitäten spielen in der Kinder- und Jugendakademie (Lehr- und Forschungsprojekt der Prof'in Dr. Jutta Ströter-Bender) im Fach Kunst-Silo der Universität Paderborn eine wichtige Rolle. Im Workshop wird gezeigt, wie die UNESCO-Weltkulturerbestätten mit allen Sinnen erfahrbar und zum Unterrichtsgegenstand gemacht werden können. Dadurch sollen neben Kreativität und Selbstvertrauen auch das kulturelle Interesse und das Geschichts- und Traditionsbewusstsein für die Vielfalt der Kulturen gefördert werden.

Dr. Annette Wiegelmann-Bals, *Universität Paderborn*

19 Star-Ästhetik "My private S-Heroes"

Ob Marilyn oder Madonna, John F. Kennedy oder Barack Obama, Duchamp oder Beuys, Jesus oder Maria, Paris Hilton oder James Dean... Stars brauchen uns und wir brauchen sie. Sie verkörpern Mythen und sind Projektionen von Wunschphantasien. In ihrer alltagsästhetischen-medialen Verstrickung mit Stars und Kultfiguren bilden Kinder und Jugendliche vor dem Hintergrund kollektiver Muster und Mythen u. a. ihre ästhetischen Identitätsmuster aus. Im Workshop werden Aspekte der Star-Ästhetik vor dem Hintergrund des didaktischen Modells der "ästhetischen Muster-Bildungen" analysiert, mit künstlerisch-gestalterischen Übungen begleitet und in Werkstätten für den Unterricht umgesetzt.

Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl, *Universität Paderborn*

20 Bewegtes Lernen und Bewegungspausen im Unterricht, denn: "Wer sich nicht bewegt, bleibt sitzen!"

Ein hoher Prozentsatz aller Schülerinnen und Schüler weist heute Haltungsdefizite auf. Langes Sitzen auf z. T. ungeeignetem Mobiliar in Schule und Freizeit ist ein wesentlicher Grund dafür. Bewegungspausen im Unterricht mit gezielten Bewegungsübungen sowie bewegter Unterricht dienen sowohl dem Ausgleich einseitiger körperlicher Belastungen als auch der Steigerung der Konzentrationsfähigkeit. Der Workshop zeigt Möglichkeiten einer bewegungsfreudigen Unterrichtsgestaltung auf und veranschaulicht diese durch praktische Anwendungsbeispiele.

Patricia Litz, *Studienseminar Paderborn*

21 Digitale Medien im Fachunterricht (Deutsch, Biologie, Musik) der Sekundarstufe I

Ausgehend vom Medienkonzept des Studienseminars Sekundarstufe I Paderborn sollen konkrete Unterrichtsbeispiele die Praxistauglichkeit der in der Medienschool benutzten Software (Publisher, Mediator, audacity, magix musicmaker ...) nachweisen.

Dörte Bräuer, Hajo Köhler, Josef Hartmann, *Studienseminar Paderborn*

22 Individuelle Förderung auf dem Moko-Desk

Das regionale Forum bid-owl bietet Lern- und Arbeitsräume für das Online-Lernen in Form von so genannten MokoDesks (mobile kooperative Schreibtische), die ein selbstbestimmtes Arbeiten und die Gestaltung des eigenen Lernwegs durch die Schülerinnen und Schüler unterstützen. Diese orientieren sich an dem didaktischen Prinzip der Wochenplanarbeit, geben Hilfen bei der zeitlichen Organisation der Aufgaben und archivieren die Ergebnisse in einem Lernportfolio. In kleinen Übungen können die Teilnehmer/-innen die Nutzung aus Lehrer- und Schülersicht erproben.

Detlef Schubert, *Bezirksregierung Detmold*

23 Bloggen mit Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I

Im Rahmen eines Forschungsprojektes an der Universität Paderborn wurden mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 8 über einen Zeitraum von insgesamt vier Wochen Weblogs (Online-Tagebücher) geführt, in denen die Jugendlichen ihren Alltag mit Medien reflektieren. Erste Ergebnisse aus dieser Untersuchung sowie die Weitergabe praktischer Erfahrungen rund um das Thema "Bloggen" stehen im Mittelpunkt dieses Workshops.

Sandra Aßmann, *Universität Paderborn*

24 Lernen kompetenzorientiert gestalten – Elemente der Unterrichtsentwicklung

Beispiele für Elemente der Unterrichtsentwicklung sind:

- KARIKA-Tour
- Situationsbestimmung: Positionslinie
- "Turmbau"
- Muntermacher: "Jede(r) spricht nur ein Wort"
- Simulationsspiel "Gestörte Kommunikation"
- Papierkorb-Korken-Spiel.

Im Workshop werden ihre Einsatzmöglichkeiten im Unterricht vorgestellt.

Dieter Grützner, *Kompetenzteam Paderborn*

25 Den Lernraum als dritten Pädagogen gestalten

Schüler- und handlungsorientierte Lernformen, in denen sich Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten mit Gesprächskreisen und Präsentationsphasen abwechseln, erfordern eine flexible Lernraumgestaltung. Deshalb wird der Frage nachgegangen, wie sich herkömmliche Unterrichtsräume zu anregungsreichen und gesundheitsfördernden Lernlandschaften umgestalten lassen. Am Beispiel eines innovativen Schulneubaus werden Qualitätskriterien erarbeitet, die sich auch im Rahmen einer Altbaugestaltung realisieren lassen.

PD Dr. Wilfried Buddensiek, *Universität Paderborn*

26 Qualitätsentwicklung des Unterrichts unter gesundheitsförderlicher Perspektive

Wohlbefinden und Leistung – Beides zusammen oder nur das eine auf Kosten des anderen? Diese Frage wird im Workshop mit der These beantwortet, dass Schülerinnen und Schüler, die sich in der Schule wohlfühlen, ihre Gesundheit stärken und gleichzeitig auch besser lernen. Entsprechende Erkenntnisse der Gesundheitswissenschaften sind in IQES, einem Instrument für die Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen, aufgenommen worden. IQES wird vorgestellt und von den Teilnehmenden auf Praxistauglichkeit hin überprüft.

Georg Israel, *Universität Paderborn*

27 Gütesiegel Individuelle Förderung – Der Weg ist das Ziel

Ziel der Initiative "Gütesiegel Individuelle Förderung" ist es, eine gute Praxis individueller Förderung an Schulen zu erfassen, zu systematisieren und zu vernetzen. Als erfahrenes Mitglied der Landesjury und Schulleiterin einer Gütesiegelschule wird die Moderatorin den Teilnehmern Informationen darüber geben, wie Schulen bereits vom Kriterienkatalog an sich und dem Bewerbungsprozess im Besonderen für die Konzeptentwicklung im Bereich individueller Förderung profitieren können und welche Anforderungen an Bewerber im Rahmen des Verfahrens gestellt werden. Außerdem ist eine praxisorientierte Diskussionsrunde mit den

Teilnehmern zum Thema "Individuelle Förderung" vorgesehen.

Anette Westhoff, *Adenauer-Schule Langenberg*

28 Schulische Möglichkeiten zur Förderung besonderer Begabungen

Lernprozesse begleiten bei Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen und/oder mit auffälligem Lern- und Arbeitsverhalten:

- Übergänge Grundschule-Gymnasium
- Netzwerkbildung
- schulische Möglichkeiten der individuellen Förderung.

Gudrun Hammerschmidt, Hubertus Spellerberg, *Gymnasium Theodorianum Paderborn*

29 ADHS und Schule: Impulsiv und unaufmerksam! – Lehrer ohne Chance ?

ADHS: Aufmerksamkeitsdefizit, Impulsivität, Hyperaktivität – ein Störungsbild, das so ausgeprägt ist, dass eine altersadäquate Sozialintegration und begabungsgerechte Schulentwicklung betroffener Kinder tiefgreifend und nachhaltig gestört wird. Lehrer, die ADHS-Verhaltensmuster nicht erkennen oder sich diesen verschließen, reagieren oft falsch und erfolglos. Von der ernsthaften Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten dem ADHS-Problemverhalten schulpädagogisch wirksam und professionell zu begegnen, profitieren am Ende Lehrer/-innen, Eltern, Kind und Schule gleichermaßen.

Dr. Hans Biegert, *HEBO-Privatschule Bonn*

30 Interpersonale Wahrnehmung zwischen Lehrer/-innen und Schüler/-innen

In diesem Workshop werden grundlegende Erkenntnisse der Forschungen zur wechselseitigen Wahrnehmung von Lehrer/-innen und Schüler/-innen dargestellt und erörtert. Ziel des Workshops ist es, Anregungen zur Sensibilisierung für soziale Wahrnehmungsprozesse im Schulalltag zu geben. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Möglichkeit geboten, an Fallbeispielen eigene Wahrnehmungstendenzen zu reflektieren.

Dr. Christian Gleser, *Universität Paderborn*

31 Der Klassenrat – Gemeinsame Entscheidungen finden und umsetzen

Der Klassenrat ist eine regelmäßig stattfindende und klar strukturierte Gesprächsrunde mit der Klassengemeinschaft und der Klassenleitung, in der es um gemeinsame Anliegen der Klassengemeinschaft und des Schullebens geht. Im Workshop werden anhand einer Problemsimulation die Prinzipien des Klassenrates erfahrbar. Damit erhalten die Teilnehmenden praktische Einblicke in eine wirksame Methode zur Erhöhung der Eigenverantwortlichkeit und Beteiligung aller an Entscheidungsprozessen.

Ines Johlen, Silke Raupers, *Haupt- und Realschule Eschershausen*

32 Elternberatung kompetent gestalten

Beratung von Eltern gehört zu den Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin, die immer wichtiger werden. In diesem Workshop lernen Sie einen Beratungsansatz kennen, der hilfreich ist, um die Zusammenarbeit mit den Eltern zu erleichtern.

Kirsten Zücker, Nils Schütte, *Psychologische Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie, Kreis Paderborn*

33 Kollegiale Fallberatung

Zunächst werden die Ziele, Eckpunkte und Verfahrensschritte der Fallberatung kurz und konkret vorgestellt. Anhand von Problemstellungen und Fällen wird der Gesprächsverlauf gezeigt.

Prof. Dr. Florian Söll, Christoph Wiethoff, *Universität Paderborn*

34 " Couch oder Coach?" – Kollegiale Supervision zur Gesunderhaltung im Lehrerberuf

Zur Gesunderhaltung im Lehrerberuf können Beratungshilfen wirksam beitragen. Dies spricht sich in Lehrerkreisen langsam herum, dennoch gibt es hier bei der Inanspruchnahme externer Hilfen eine deutlich größere Zurückhaltung als bei anderen helfenden Berufen, z. B. Ärzten, Sozialarbeitern. Unterschätzen Lehrkräfte die Risiken ihrer Tätigkeit?

Der Workshop informiert über ressourcenorientierte Verfahren, die durch einen externen Supervisor angeleitet werden. Bei Interesse erhalten

ten die Teilnehmer/-innen einen Vorgeschmack auf die Arbeit in einer solchen Gruppe.

Kurt Betscher, *Psychologische Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie, Kreis Paderborn*

35 Streitschlichtung und Konfliktmanagement in der Schule

Mit dem Ansatz Streitschlichtung und Konfliktmanagement werden Ressourcen erschlossen, die nötig sind, um Auseinandersetzungen friedfertig zu lösen. Damit werden Modelle für das Arbeitsfeld Schule brauchbar gemacht, mit denen Gewalt in der Schule wirksam begegnet sowie ein kommunikations- und kooperationsgeprägtes Schulklima gefördert werden kann. Die Strukturen und Methoden des Konfliktmanagements lassen sich auch auf andere Arbeitsfelder der Lebenswelt übertragen, so dass den Anwender/-innen ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten zur Verfügung steht.

Dr. Achim Landwehr, *Universität Paderborn / Jürgen Reitemeier, Weiterbildungsinstitut Modul B Detmold*

36 Verhaltenstraining in der Schule

Soziale Trainingsräume als Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler, die durch Unterrichts- und Verhaltensstörungen auffällig wurden, haben sich in vielen Schulen als unmittelbare Interventionsmaßnahme bewährt. Aber nicht in jeder Schule lässt sich ein solches Angebot realisieren. Häufig fehlen wirkungsvolle Handlungsalternativen.

Der Workshop informiert Lehrerinnen und Lehrer darüber, wie Verhaltensprobleme in Anlehnung an das Trainingsraumkonzept durch Verhaltenstraining mit positivem Fokus angegangen und gelöst werden können.

Brigitta Knoch, Andreas Neuhaus, *Psychologische Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie, Kreis Paderborn*

37 Berufsorientierung in der Realschule

Welche Möglichkeiten kann die Realschule nutzen, um die Berufsvorbereitung zu optimieren und die Schulabgänger/innen bestmöglich auf ihren beruflichen Werdegang vorzubereiten? Im Fokus steht dabei die Einbeziehung externer Partner. Welche Partner bieten sich an? Welche Leistungen können sie bieten und wie können sie sinnvoll in den schulischen Alltag integriert werden? Ein weiterer Schwerpunkt ist die Frage, wie es langfristig gelingen kann, die Berufsorientierung aktuell zu halten und sie als ein Element in der Realschule zu etablieren.

Stefan Wöhle, *Eduard-Hoffmann-Realschule Bad Salzuflen*

38 Kreismedienzentrum Paderborn: "Vom Medienverleiher zum Informations- und Beratungspartner"

Der Kreis Paderborn unterhält ein Kreismedienzentrum, das audiovisuelle Unterrichtsmittel (Diareihe, 16-mm-Film, VHS-Videofilm, CD-ROM, DVD-Film, Online-Medium etc.) u. a. allen Schulen im Kreis kostenlos zur Verfügung stellt. In Zusammenarbeit mit dem Kompetenzteam werden allen Schulen individuelle, fachliche Beratung und praktische Hilfestellungen angeboten und organisiert. Günther Kröger informiert über das komplette Dienstleistungsspektrum inkl. "EDMOND" und "Korrespondenzschulen", einem Projekt zur Unterrichtsentwicklung.

Günther Kröger, *Kreismedienzentrum Paderborn*

Markt der Möglichkeiten

Nach der Anmeldung im Tagungsbüro und in der Pause vor Beginn der Workshops haben Sie die Gelegenheit, den Markt der Möglichkeiten zu besuchen, auf dem sich u. a. folgende Verlage präsentieren:

- Cornelsen Verlag
- Deutsch-Treff der Universität Paderborn
- Diesterweg Verlag
- DUDEN PAETEC GmbH
- Mathe-Treff der Universität Paderborn
- Objektum
- Sport Creativ
- Stiftung Partner für Schule NRW
- Schöningh Verlag
- Vandenhoeck & Ruprecht

Veranstalter

Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung – PLAZ
Peter-Hille-Weg 42
33098 Paderborn
Tel: 05251-60-3660
Fax: 05251-60-3658
E-Mail: Sek1-Tagung@plaz.upb.de
Internet: <http://plaz.upb.de>

Kooperationspartner

Kompetenzteam Kreis Paderborn
Bahnhofstr. 25
33102 Paderborn
E-Mail: guenther.kroeger@kt.nrw.de / michael.schneider@kt.nrw.de

Kreis Paderborn
Psychologische Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie
Regionale Schulberatungsstelle
Riemekestr. 55
33102 Paderborn
E-Mail: fb77@kreis-paderborn.de

Studienseminar für Lehrämter an Schulen Paderborn
Seminar GHR-GE (Sekundarstufe I)
Fürstenweg 17b
33102 Paderborn
E-Mail: ulrike.hoffmann@sts.nrw.de

Anmeldeverfahren

Online-Anmeldung

Anmeldeschluss ist der **21. September 2009**.

Bitte nutzen Sie unsere Online-Anmeldung auf der Website des PLAZ, siehe <http://plaz.upb.de>. Die Online-Anmeldung wird am 17. August 2009 freigegeben. Hier erhalten Sie eine direkte Rückmeldung dazu, ob das von Ihnen gewünschte Workshopangebot noch über freie Plätze verfügt. Nach Ausfüllen des Anmeldeformulars erhalten Sie per E-Mail eine Anmeldebestätigung.

Tagungsgebühr

15,- € regulär
10,- € Alumni, Lehramtsanwärter/-innen
5,- € Studierende

Alle weiteren Informationen zur Überweisung der Tagungsgebühr erhalten Sie bei der Online-Anmeldung.

Abmeldung

Eine Rückerstattung der Tagungsgebühr ist bei einer Abmeldung nach dem 21. September 2009 nicht mehr möglich.